Jahresbericht Fachstelle Theater

1.9.2017 bis 1.6.2018

verfasst von Björn Reifler, Juni 2018

Inhalt

Inhalt 2
Zusammenfassung 3
Zusammenfassung der Einsatzstunden 4
Coaching und Beratung 5
Veranstaltungen 6
Vierte Schultheatertage Ostschweiz im März 2018 6
Veranstaltungsreihe TheaterLenz 6
Veranstaltungen PHSG 7
Weitere Veranstaltungen 8
Aus- und Weiterbildung 9
Kantonale Lehrerweiterbildung 9
Weiterbildungsprojekt „Freude am Lesen“ 10
Ausbildung an der PHSG 10
Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik 11
Vernetzung 12
Öffentlichkeitsarbeit 12
Organisation 12
Finanzen 13
Ausgaben 14
Einnahmen 14
Zusammenzug 14

Zusammenfassung

Das dritte Jahr der Fachstelle Theater zeichnete sich durch die Weiterführung und Etablierung bereits aufgegleister Tätigkeiten, Projekte und Weiterbildungen aus. Wobei auch diesbezüglich kleine Neuerungen Einzug hielten.
So wurden beispielsweise die vierten Schultheatertage Ostschweiz zum ersten Mal auch im Kanton AR durchgeführt oder das im Rahmen der Ausbildung der PHSG aufgeführte Theaterstück „verhört!“ mauserte sich zu einem Grossprojekt, welches mit einem Fernsehbeitrag in der Sendung „Kulturplatz“ und sechs ausverkauften Aufführungen glänzte. Nebst bewährten Anlässen konnten aber auch einige gewichtige Neuerscheinungen präsentiert werden. Im März 2018 fand zum ersten die Aufführungsreihe TheaterLenz statt und feierte mit rund 3500 begeisterten Besucherinnen und Besuchern einen grossen Erfolg. In der Weiterbildung konnten verschiedene neue Angebote durchgeführt werden und im Rahmen der Ausbildung fanden die Module „Vorlesen und Erzählen“, „Grundlagenmodul Auftrittskompetenz“ sowie, in Zusammenarbeit mit dem Ehemaligenverein Mariaberg, das Freifach Theatersport Einzug im Stundenplan. Nebst verschiedenen kleineren Projekten durfte die Fachstelle Theater die Weiterbildung zum Projekt „Freude am Lesen AR“ konzipieren und mit rund 200 Lehrpersonen durchführen.
Die Anzahl der Beratungen und Vermittlungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Möglicherweise ist dies auf die weniger proaktive Werbung für die Fachstelle Theater sowie die geringere finanzielle und zeitliche Kapazität von Schulen, bedingt durch die Einführung des LP21, zurückzuführen. Über Projekte und den Beisitz in verschiedenen Gremien ist die Fachstelle Theater in der Kulturlandschaft der Ostschweiz und der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz gut vernetzt.

Intern stellte sich der Fachstelle Theater durch das Auslaufen des Projektierungskredits der PHSG die grosse Herausforderung der Eigenfinanzierung. Da sich die Suche nach Unterstützungsgeldern bei Ämtern und Sponsoren mit einer Ausnahme kaum erfolgreich zeigte, musste die Mittelbeschaffung auf Spenden ausgedehnt werden. Im Zusammenhang mit Projekten der PHSG sowie über die Querfinanzierung aus Projekt- und Weiterbildungserträgen, konnten die Ausgaben, welche nicht ohnehin über Projekte oder die Aus- und Weiterbildung finanziert sind, mit Rückbehalt einer kleinen Reserve beglichen werden.

Für das kommende Jahr hat sich die Leitung der Fachstelle Theater zum Ziel gesetzt, dass in erster Linie laufende Projekte, Aus- und Weiterbildungen im gleichen Rahmen weitergeführt werden. Neu wird die nähere Kooperation im Rahmen des CAS Theaterpädagogik dazukommen. Die Anzahl der Beratungen und Vermittlungen soll wieder erhöht werden, weshalb die Ziele der Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit und der erhöhten Etablierung in der Schullandschaft der Ostschweiz fokussiert werden. PHSG-intern sollen bessere räumliche Bedingungen für Aus- und Weiterbildung im Theaterbereich angestrebt werden, was von der Fachstelle Theater unterstützt wird.

Zusammenfassung der Einsatzstunden

	luk	reb	Total
Coaching Beratung	**26**	**5**	**31**
Beratung Lehrpersonen	16	0	16
Beratung Studierende	0	4	4
Vermittlung Projekte	7	0	7
Vermittlung Angebote	3	1	4
Vermittlung Fachliteratur	0	0	0
Aus- und Weiterbildung	**31**	**33**	**64**
Weiterbildung Lehrpersonen	31	33	64
Weiterbildung PH-intern	0	0	0
Vernetzung	**6**	**10**	**16**
Austausch Theaterpädagogik	0	2	2
Austausch Pädagogische Hochschulen	1	2	3
Ämter	2	6	8
weitere	3	0	3
Öffentlichkeitsarbeit	**29**	**17**	**46**
kklick	3	0	3
Interne Projekte	3	3	6
Fachstelle Theater	23	14	37
Organisation	**7**	**20**	**27**
Konzeption / Koordination	0	5	5
Finanzierung	7	6	13
Dokumentation	1	9	10
Total	***99***	***85***	***184***

Kristin Ludin und Björn Reifler wendeten zusammen rund 190 h für die Fachstelle Theater auf. Veranstaltungen (TheaterLenz, STTO), Ausbildung sowie Weiteiterbildung im Rahmen des Grundlagenmoduls CAS Theaterpädagogik werden über eigene Projektbeiträge finanziert und sind daher hier in der Stundentafel auch nicht erfasst. Viele kleine Tätigkeiten, Gespräche, gedankliche Vorarbeiten, Absprachen und Lancierungen können in dieser Stundentafel leider ebenfalls nicht erfasst werden, da sie „nebenbei“ und oft innerhalb eines anderen Kontextes getätigt werden.

Coaching und Beratung

Gesamthaft konnten im Jahr 2017/18 rund sieben grössere Beratungen vorgenommen werden. Oft gingen den persönlichen Beratungen ein Telefonat oder ein Mail voraus. Gemäss der internen Aufteilung führte Kristin Ludin den Grossteil der Beratungen durch. Mehrheitlich finden viele kleine Beratungs- oder Unterstützungsgespräche statt, welche weder verrechnet noch genau erfasst werden können.

Die grösseren Beratungen zeigen somit einen Rückgang auf und bezogen sich teilweise auf PH-interne Gespräche. Die Anzahl der Vermittlungen ist mit rund 5 vermittelten Theaterpädagoginnen nahezu stabil geblieben. Die Vermittlungen konnten auf allen Stufen lanciert werden. Klassen der Mittelstufe nahmen am wenigsten Unterstützung in Anspruch.

Im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St. Gallen konnte von der Fachstelle Theater der Kurs „Unser Theaterprojekt“ aufgegleist und durchgeführt werden. Dieser Kurs beinhaltet nebst zwei Workshopnachmittagen eine individuelle Beratung. Entsprechend wurden, über diesen Kurs finanziert, ebenfalls Beratungen von der Leitung der Fachstelle Theater durchgeführt.

Veranstaltungen

Vierte Schultheatertage Ostschweiz im März 2018

Im Zentrum der vierten SCHULTHEATERTAGE OSTSCHWEIZ standen die Begegnung und der Austausch mit und über Theater. 431 Kinder und Jugendliche, 31 Lehrpersonen, 19 Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen und 10 Ein-Blicker (Fachleute aus Theater und Kultur) beschäftigten sich dabei mit dem gemeinsamen Thema «ES WAR EINMAL…».

Für die Schultheatertage hatten sich 24 Klassen angemeldet. Die Teilnahmezahl war auf 24 Klassen beschränkt, weil pro Veranstaltungsort zwei Tage mit jeweils vier Vorstellungen geplant waren. Es konnten alle interessierten Klassen berücksichtigt werden. Zur Teilnahme aufgerufen waren alle 3. Bis 9. Klassen der Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Effektiv dabei waren 14 Klassen aus St. Gallen, 7 aus Appenzell Ausserrhoden, 2 aus dem Thurgau, 1 aus Appenzell Innerrhoden. Stufenverteilung: 3 Unterstufenklassen (3.), 11 Mittelstufenklassen (4.-6.), 10 Oberstufenklassen (7.-9.). Besonders erfreulich war die überraschend grosse Anzahl an Oberstufenklassen.

Die 24 Schulklassen wurden von Fachleuten begleitet. Das Angebot der theaterpädagogischen Begleitung im Umfang von 10 Lektionen wurde von Lehrpersonen, Klassen und Theaterpädagoginnen gleichermassen sehr geschätzt.

Mit dem neuen Austragungsort Stuhlfabrik Herisau fanden die Schultheatertage erstmals in drei verschiedenen Kantonen statt. An jedem Veranstaltungsort gastierten sie an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen, wobei pro Tag vier Klassen spielten und sich gegenseitig zuschauten. An den Veranstaltungstagen hat sich gezeigt, dass das Zuschauen-Lernen genauso wichtig ist, wie das Selber-Spielen.

Bei dieser vierten Durchführung lag die Trägerschaft bereits zum dritten Mal bei den drei Kooperationspartnern Theater Bilitz, Theater St. Gallen und Pädagogische Hochschule St. Gallen, die in einer Kooperationsvereinbarung ihre Rechte und Pflichten vertraglich geregelt haben. In der Kooperationsvereinbarung wurde festgehalten, dass das Theater Bilitz für die Buchhaltung der Schultheatertage verantwortlich zeichnet. Die Hauptverantwortung für die Suche nach Sponsoren rotiert. Die Vereinbarung wurde per vierte Auflage aktualisiert und von den drei Kooperationspartnern erneut unterzeichnet. Die Leitung der Schultheatertage liegt bei Mario Franchi, Theater St. Gallen, Petra Cambrosio, Theater Bilitz und Kristin Ludin, Fachstelle Theater PHSG.

(Auszug aus dem Schlussbericht vierte STTO)

Veranstaltungsreihe TheaterLenz

In sieben Kleintheatern der Ostschweiz feierte der TheaterLenz vom 5. Bis 28. März 2018 seinen Auftakt. 3‘374 Schülerinnen und Schüler, von der Kindergarten- bis zur Oberstufe, besuchten zusammen mit ihren Lehrpersonen professionelle Inszenierungen. Veranstalter ist die Fachstelle Theater der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) in Zusammenarbeit mit den Kleintheatern.

Im TheaterLenz werden Theaterproduktionen für ein junges Publikum gezeigt.

Lehrpersonen wurden eingeladen, mit ihren Schulklassen einen Theaterbesuch in einem Kleintheater in der Nähe der Schulgemeinde zu erleben. Drei sorgfältig ausgewählte Inszenierungen von professionellen Theaterensembles ermöglichen Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Theatererlebnisse. Gleichzeitig bietet der Besuch die Gelegenheit sich mit Themen des Alltags auseinanderzusetzen.
Die Lehrpersonen wurden im Januar 2018 von der Fachstelle Theater der PHSG in einem Workshop sowohl in die Inszenierung wie auch in die Thematik des Stücks eingeführt. Dabei wurden Vor- und Nachbereitungen zum Theaterstück auf theaterpädagogische Art und Weise vorgestellt. Damit wurde den Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie die Kinder auf die Aufführungen vorbereiten und wie das gesehene Theaterstück im Klassenzimmer im Anschluss an den Theaterbesuch vertieft werden kann. Für die Gesamtleitung der Gastspielreihe TheaterLenz ist Kristin Ludin verantwortlich. (Auszug Pressemitteilung TheaterLenz)

Veranstaltungen PHSG

Theater: verhört! – Dezember 2017

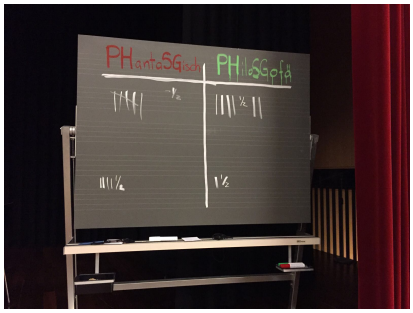
Drama aus Rorschach um 1942

1942 – Die Rorschacher Mädchenklasse des Mariabergschulhauses schreibt dem Bundesrat einen Brief. Ihr Anliegen ist, dass der Ordnungshüter jüdische Flüchtlinge nicht wieder über die Grenze abschieben und in den sicheren Tod schicken solle. Die unerwartete Antwort löst eine Reihe von Verhören aus.

Ausgehend von Originalprotokolltexten sowie Interviews überlebender Flüchtlinge erarbeiteten die rund 30 Studierenden des Freifachs Theater der PHSG unter der Leitung von Kristin Ludin und Björn Reifler Szenen und Figuren, welche den aufsehenerregenden Vorfall umreissen. In vier Aufführungen wurde die Inszenierung auf die Bühne im Stella Maris gebracht. Das Thema stiess auf reges Interesse. Am Probesonntag wurden Aufnahmen für einen Beitrag im SRF Kulturplatz getätigt. Der Beitrag erschien gleichzeitig mit der Première am 6. Dezember 2017. Die historischen Vorbereitungen und die ausführliche Dokumentation in Form einer Zeitung erfolgten in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie und Menschenrechte.

Theatersport: Interner Match – Dezember 2017/April 2018

Zum ersten Mal konnte der Theatersport in das Freifachangebot der PHSG integriert und in beiden Semestern angeboten werden. Jeweils am Ende des Semesters fand ein interner Match statt: Vier Gruppen im erbitterten Kampf um die Gunst des Publikums.



Vier Gruppen von Studentinnen, Studenten und Ehemaligen der PHSG massen sich in verschiedensten Disziplinen des Improvisationstheaters. Alles war neu, alles war frisch, nichts ist vorausgeplant. Und das Publikum wird zum Richter. Ein rasanter Theaterabend, der so nie wieder stattfinden wird. Nicht so das Freifach, welches

auch im kommenden Jahr unter der Leitung von Björn Reifler und in Kooperation mit dem Ehemalgenverein Mariaberg weitergeführt werden kann.

Musical: zeit:los – Mai 2018

Das rasante Musical, in welchem in der Zukunft mit der Vergangenheit abgerechnet wird. Im neusten und bereits sechsten Musical der PHSG Rorschach wurde ein Blick in die Zukunft gewagt. Die Menschen sind genetisch so verändert, dass sie mit fünfundzwanzig aufhören zu altern. Das Problem ist, dass sie dann nur noch ein weiteres Jahr Lebenszeit besitzen. Es sei denn, Zeit wird erwirtschaftet und verdient. Zeit ist die neue Währung. Dafür wird gearbeitet, damit wird bezahlt. Die reichen können ewig leben, der Rest lebt von Tag zu Tag oder gar von Stunde zu Stunde. Doch es gibt einen, der mit dieser Hierarchie nicht leben will und seine geschenkte Zeit nutzt, um für Gerechtigkeit zu kämpfen…

Mit Liedern aus Musicals wie „Oliver!“, „Les Misérables“, „Tanz der Vampiere“, „Newsies“, „Aida“, „Rocky Horror Show“ und vielen weiteren Broadwayhits wurde die ergreifende Geschichte über verschiedene Generationen, die alle zur gleichen Zeit leben, erzählt. Gespielt, gesungen, getanzt und in der Band begleitet von rund vierzig Studierenden der Pädagogischen Hochschule St. Gallen sowie einer Lehrperson des Grundlagenmoduls CAS Theaterpädagogik und zwei Kindern.
Björn Reifler (Konzept/Regie/Choreografie), Stéphanie Oertli (Musikalische Leitung), Armin Sprenger (Band-Leitung)

Theater mit Musik: Irish Night – Mai 2018

Die Irish night fand an drei Abenden Ende Mai im alten Kino Palace in St. Gallen statt. Über 60 Studierende der PHSG Sek1 waren an diesem Musiktheater beteiligt. Die Geschichte spielte sich in einem irischen Pub ab. Es ist der Treffpunkt zum Reden und Musizieren. An einem regnerischen Tag sucht eine Schriftstellerin Unterschlupf in diesem Pub. Da sie nicht weiss, wie sie an Ihrer irischen Erzählung weiterschreiben soll, fragt sie die Gäste um Rat. Ein junger Fischer beginnt die Legende vom Lachs der Weisheit zu erzählen, so wie sie ihm sein Grossvater erzählt hat. Gemeinsam wird die berührende Liebesgeschichte «Cait und ich» erzählt und mit den witzigen und nachdenklichen Szenen der Pub Besucher und Besucherinnen verknüpft. Die Theaterszenen wurden untermalt oder unterbrochen von traditionellen irischen Klängen oder Popsongs wie Beautyful Day, Galway Girl, Hall of Fame ….

Kristin Ludin (Inszenierung), Rolf Engler (Leitung Chor), Martin Lehner (Leitung Band)

Weitere Veranstaltungen

Am 7. März 2018 fanden im Rahmen der Diplomfeier HPS, am 13. Dezember 2017 im Rahmen einer Weiterbildung in Stein AR jeweils ein Theatersportauftritt mit Studierenden unter der Moderation von Björn Reifler statt.

Aus- und Weiterbildung

In der Aus- und der Weiterbildung konnten viele Angebote umgesetzt und lanciert werden. Vor allem die bevorstehende nähere Kooperation mit Till-Theaterpädagogik und der PH Schwyz im CAS Theaterpädagogik bildet einen Meilenstein in der Entwicklung der Weiterbildung. Ebenso freuen das rege Interesse von Lehrpersonen an den Weiterbildungskursen, die erste Durchführung des Freifachs Theatersport und des Freifachs Vorlesen und Erzählen sowie die Bestätigung der alljährlichen Durchführungsmöglichkeit des Musicals im Rahmen der PHSG-Ausbildung. Das Theaterprojekt „Verhört!“ stiess auf grosses Medieninteresse und sechs erfolgreiche Aufführungen konnten gespielt werden.
Bezüglich der Finanzierung der Fachstelle Theater mauserten sich Weiterbildung und Projekte als grösste Einnahmequelle (genauere Erläuterung im Kapitel Finanzen).

Kantonale Lehrerweiterbildung

Im Rahmen der kantonalen Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung konnten folgende Kurse lanciert und durchgeführt werden:

Unser Theaterprojekt
Die Teilnehmenden lernen in einem ersten, gemeinsamen Block Grundlagen theaterpädagogischer Arbeit kennen. Dabei steht das Kennenlernen von Spielen und Übungen zum Einstieg, zur Gruppendynamik und zur Auftrittskompetenz im Zentrum. Diese dienen der Vorbereitung auf ein Theaterprojekt mit der eigenen Klasse. Zudem bekommen sie Ideen und Möglichkeiten vorgestellt, wie Sie ein theaterpädagogisches Projekt aufgleisen, vorbereiten und durchführen können. Der zweite Teil des Kurses beinhaltet ein persönliches Coaching zum eigenen Theaterprojekt Ihrer Klasse.
Der Kurs wurde im Frühlingssemester 18 mit 12 Teilnehmenden unter der Leitung von Kristin Ludin und Björn Reifler durchgeführt. Dasselbe Angebot im Herbst 18 kommt nicht zu Stande.

Let’s play - On va jouer! Szenisches Darstellen im Fremdsprachenunterricht
In diesem Kurs, der zusammen mit dem Sprachdozenten Michael Wirrer angeboten wurde, lernten die Lehrpersonen theaterpädagogische Techniken und Sprachstrategien für den mündlichen Fremdsprachenunterricht im Schulalltag kennen. Das Ziel waren Praxisbeispiele, die einen direkten Transfer in den Fremdsprachenunterricht auf der Primarschulstufe boten. Der Kurs wurde einmal von Björn Reifler und einmal von Kristin Ludin, jeweils zusammen mit Michael Wirrer, geleitet. Im Herbst 18 werden die beiden letzteren den Kurs noch zwei Mal durchführen.

Theaterspiel im Unterricht
Die Teilnehmenden lernen Spiele aus der Theaterpädagogik kennen und erhalten eine Zusammenstellung geeigneter Spiele für jede Stufe. Aus verschiedenen Fächern werden Lerninhalte herausgepickt und in Spielsituationen umgewandelt. So wird der Lernstoff im Handeln erarbeitet oder durch das Spiel vertieft. Die Teilnehmenden können Spiele aus der Theaterpädagogik, die den Unterricht auflockern, die Sinne schärfen,

das Gruppengefühl stärken und die Konzentration fördern, im Schulalltag einsetzen und nutzen die Theaterpädagogik um Lerninhalte interaktiv mit den Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Sie lernen zudem die Grundregeln des Anleitens von Spielsituationen kennen, so dass das Theaterspielen mit der eigenen Klasse gelingen kann. Kristin Ludin leitet diesen Kurs im Herbst 2018.

Improvisationstheater
Theatersport, Playbacktheater, Forumtheater, etc. haben vor einigen Jahren in der Schweiz Einzug gehalten. Mittlerweile gibt es viele sehr renommierte Gruppen, die ihr Publikum hier zu Lande immer wieder begeistern. Theaterimprovisation fördert die Selbst- und Aussenwahrnehmung, Kooperationsfähigkeiten und die eigene Auftrittskompetenz – und dies mit viel Spass. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, wie sie Formen des Improvisationstheaters im Unterricht einsetzen können. Der Kurs wird im Herbst 18 von Björn Reifler durchgeführt.

Weiterbildungsprojekt „Freude am Lesen“
Im Dezember 2017 organisierten Kristin Ludin und Björn Reifler zusammen mit dem Amt für Bildung des Kantons Appenzell Ausserrhoden einen Weiterbildungsnachmittag zum Thema „Freude am Lesen“. Der Nachmittag startete mit einem Playbacktheaterauftritt von vier Studierenden der PHSG unter der Moderation von Björn Reifler und ging, nach der Präsentation des neuen Leseförderungskonzepts durch den Leiter des Amts für Bildung, in verschiedenen theaterpädagogische Workshops über. In Gruppen wanderten die Teilnehmenden zu den Workshops, welche in verschiedensten Räumen in der Gemeinde Stein AR stattfanden. Am Schluss führte die Karte zur Schaukäserei, wo für alle ein Fondue bereitstand. An der Weiterbildung nahmen etwa 300 Lehrpersonen aller Stufen aus dem Kanton AR teil. Das Konzept und die Hauptorganisation oblag der Fachstelle Theater.

Ausbildung an der PHSG
Ausgehend von der Theaterpädagogik und von der Fachstelle Theater ideell unterstützt, konnten in diesem Jahr nachfolgende Module an der PHSG angeboten werden. In die Fächer Theaterpädagogik, Theater und Musical waren Lehrpersonen, die das Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik besuchen integriert. Der Theatersport ist ein Angebot, das in Zusammenarbeit mit dem Ehemaligenverein Mariaberg durchgeführt wird und somit auch von ehemaligen Studierenden der PHSG besucht werden kann. Im Schwerpunktstudium Theaterpädagogik KIGA/Primar konnte erstmals bezüglich des Modulnachweises von drei Studentinnen mit dem Figurentheater St. Gallen zusammengearbeitet werden. Weiterhin wird von der Fachstelle Theater jeweils der freiwillige gemeinsame Besuch von Vorstellungen im Theater St. Gallen organisiert. In diesem Studienjahr standen den Studierenden die Aufführungen von „Schlafes Bruder“, „Die Räuber“ und „On the Town“ zur Verfügung.

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
SchS Theaterpädagogik	KG/P	FrS18	Björn Reifler	10 Studierende, 1 Lehrpersonen
FF Theaterpädagogik	Sek1	HeS17	Kristin Ludin	10 Studierende, 2 Lehrpersonen
FF Theater	KG/P	HeS17	Björn Reifler Kristin Ludin	19 Studierende 1 Lehrperson
FF Theater	Sek1	FrS18	Kristin Ludin	12 Studierende
FF Auftrittskompetenz	KG/P	FrS18	Björn Reifler	17 Studierende
Grundlagemodul Auftrittskompe-tenz	Sek1	FrS18	Kristin Ludin Stéphanie Oertli	80Studierende
FF Musical + Themenwoche	KG/P	FrS18	Björn Reifler Stéphanie Oertli	37 Studierende, 1 Lehrperson
FF Vorlesen und Erzählen	KG/P	HeS17	Kristin Ludin	18 Studierende
FF Theatersport	KG/P	HeS17	Björn Reifler	10 Studierende, 3 Ehemalige
FF Theatersport	KG/P	FrS18	Björn Reifler	8 Studierende, 4 Ehemalige

Kulturtag PHSG

Die Fachstelle Theater wurde am Kulturtag, eine Kooperationsveranstaltung von kklick, Amt für Kultur und der PHSG von Kristin Ludin in drei Workshops vorgestellt. Mit theaterpädagogischen Inputs wurde den Studierenden den Zugang zum Theater auf spielerische Art und Weise schmackhaft gemacht und die verschiedenen Angebote der Fachstelle Theater vorgestellt.

Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik

Das Angebot des Grundlagenmoduls wurde gleich wie im letzten Jahr weitergeführt. Das Interesse von Lehrpersonen und Studierenden blieb in etwa gleich. Während des Studienjahres liefen auf Ebene der Leitung der Weiterbildung PHSG weitere Verhandlungen zur zweiten Stufe der Kooperation zwischen Till-Theaterpädagogik, der PHSZ und der PHSG. Die Kooperation wird voraussichtlich auf den ganzen CAS ausgedehnt und soll ab Herbst 2018 in Kraft treten. Von der PHSG wird Björn Reifler die vereinbarte Arbeit aufnehmen und voraussichtlich in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen. Kristin Ludin leitete 2017 einen Ausbildungstag im laufenden Modul 2 des CAS zum Thema Improvisationstheater, Björn Reifler zum Thema Musical.
Zwei Studierende des Grundlagenmoduls sind inzwischen ins Modul 2 eingestiegen.
Folgende Teilnehmende wurden im Grundlagenmodul gezählt:

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
Passerelle	KG/P	HeS17	Björn Reifler	4
LP in Theaterpädagogik KIGA/P	KG/P	FrS17	Björn Reifler	1
LP in Theaterpädagogik	Sek1	HeS16	Kristin Ludin	2
LP in Spielprojekt	KG/P	beide	Björn Reifler	2

Vernetzung

Im Herbst 2017 wurde Björn Reifler bei der Neugründung der Regionalgruppe Ostschweiz von ACT (Berufsverband der freien Theaterschaffenden) in den Vorstand gewählt und nahm die Arbeit auf. Das Ziel der Regionalgruppe ACT Ostschweiz ist es, das freie Theaterschaffen in der Region Ostschweiz zu fördern und seine Rahmenbedingungen zu verbessern. Im Frühling 2018 trat Björn Reifler der Assitej (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) bei und wurde ebenfalls in den Vorstand gewählt.
Im Februar 2018 organisierte Björn Reifler in Zusammenarbeit mit der PHZH und im Rahmen der SGL (Schweizerische Gesellschaft für Lehrer- und Lehrerinnenbildung) AG Theaterpädagogik einen Workshop mit Julia Köhler, Dozentin für Theaterpädagogik an der Universität Wien, als Vorbereitung ihres Referats an der PHZH zum Thema „Theatrale Wege in der Ausbildung von Lehrpersonen. Der Workshop wurde von Dozierenden der verschiedenen Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz rege besucht.
Die Leitung der Fachstelle Theater besuchte die Kulturkonferenz des Kantons St. Gallen, welche vom Amt für Kultur durchgeführt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Theater erfolgte in diesem Jahr vorwiegend über die Beteiligung und den Spendenaufruf an den Theater- und Musicalprojekten (siehe Finanzierung), über die Kommunikation an Aus- und Weiterbildungen und weiteren Veranstaltungen (TheaterLenz, STTO, …) sowie anhand eines Standes am Bildungstag für Mittel- und Oberstufenlehrpersonen des Kantons St. Gallen.
Kristin Ludin hat die Fachstelle Theater an den Netzwerktagen kklick, im Herbst 2017 in Rapperswil und Frühling 2017 in St. Gallen. Sie konnte dabei die Angebote der Fachstelle Theater, wie auch die Gastspielreihe TheaterLenz vorstellen.
Auf die wenig proaktive Öffentlichkeitsarbeitsarbeit ist womöglich auch der Rückgang an Beratungen und Vermittlungen zurückzuführen.
Die Etablierung und die Wahrnehmung der Fachstelle Theater innerhalb der PHSG (Rektorat, Dozierende, Studierende, Weiterbildung), beim Kulturamt SG und dem Amt für Bildung und Kultur AR sowie der Theaterlandschaft Ostschweiz (Kleintheater, freischaffende TheaterpädagogInnen) ist spürbar. Weiteren Bedarf an Öffentlichkeitsarbeit besteht mitunter in der Lehrerschaft (inkl. Schulleitungen) der Kantone SG, AR und AI, den Studierenden und Dozierenden PHSG Sek1 und Sek2 sowie der politischen Bildungslandschaft St. Gallen.

Organisation

Kristin Ludin und Björn Reifler behielten ihre Aufgabenverteilung im Rahmen der Arbeit in der Fachstelle Theater sowie in der Lehre der PHSG bei. Neu dazu kamen verschiedenen Tätigkeiten in der Weiterbildung.
Durch den auslaufenden Projektierungsbeitrag und die daraus resultierende Selbstfinanzierung der Fachstelle Theater nahm die Finanzierung, sprich die Suche nach Unterstützungsgeldern, einen erweiterten Arbeitsraum ein.

Finanzen

Im Verlauf des Jahres lief der Projektierungskredit der Anschubfinanzierung der PHSG aus. Die Fachstelle Theater muss sich entsprechend inzwischen selbst finanzieren, was gemäss dem Finanzierungskonzept, welches im letzten Jahr verfasst wurde, erfolgte. Viele Auslagen (vor allem Personalkosten) sind über das entsprechende Projekt (TheaterLenz, STTO, …), im Rahmen der Ausbildung oder des Weiterbildungsangebots finanziert. Somit beschränkt sich die Selbstfinanzierung primär auf die kleinen Beratungen und Unterstützungen, administrative Tätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit (Lobbyarbeit) und Neuentwicklungen.

Die Suche nach Unterstützungsgelder zeigte sich sehr schwierig und auch mit Hilfe des Finanzierungsprojekts „Mehr Theater an Schulen der Kantone SG, AR und AI“ nahezu erfolglos. Mit Ausnahme der Zusage zur finanziellen Unterstützung durch das Amt für Bildung AR waren alle Rückmeldungen von Ämtern und Stiftungen negativ. Die häufigste Antwort war, dass nur Projekte direkt unterstützt würden.

Infolge dessen wurden weitere Mittel zur Finanzierung des verhältnismässig kleinen, noch nicht bereits finanzierten Anteils, gesucht. Dabei wurde ein ursprünglicher Grundsatz aufgehoben und die Mittelbeschaffung über Theaterprojekte der PHSG angegangen. Hierbei führten drei verschiedene Wege zur Finanzierung. Einerseits konnte ein Teil der Einnahmen von Theater und Musical als Spende für die Fachstelle Theater aufgeworfen werden und bildete zusammen mit dem Spendenaufruf an den Veranstaltungen selbst einen grossen Teil der Mittelbeschaffung. Weiter organisierte die Fachstelle Theater den Barbetrieb an den Aufführungen des Theatersports und des Musicals (inkl. Unterstützung des Ehemaligenvereins) und konnte so den Gewinn in die Finanzierung einfliessen lassen.

Ein weiterer Bereich der Finanzierung stellen die Weiterbildungskurse und –projekte dar. Die Auszahlung eines jeweiligen Kurses oder Projektes geht an die Fachstelle Theater. Die Arbeit der Leitung wird über das Pensum der Fachstelle abgerechnet. Der Überschuss, der sich durch die erhaltenen Auszahlungen und dem geringeren Lohn der Leitung ergibt, finanziert die Fachstelle Theater quer. Gleichzeitig wird durch das integrierte Beratungsangebot (Kurs „Unser Theaterprojekt) der Aufwand an Gratisberatungen reduziert.

Die Finanzierung über den Administrationsaufwand von Beratungen und Vermittlungen ist innerhalb des Gesamtbudgets eher gering.

Ausgaben

Honorare (Leitung FST, Projektleitungen)	18325.00
Beiträge/Abzüge	526.10
Werbung FST (Standmiete, RollUp, …)	533.10
Auslagen Barbetrieb Musical/Theatersport	1754.50
Auslagen Projekte	836.00
Total	***21974.70***

Einnahmen

Barbetrieb	2460.70
Spenden aus PH-Projekten	7386.70
Weiterbildungskurse	2160.00
Projekte, Aufträge, vermittelte Projekte	14809.40
Amt für Volksschule AR	5000.00
Total	***31816.80***

Zusammenzug

Einnahmen	31816.80
Ausgaben	21974.70
Reserve	***9842.10***